

Programm

der

Aargauischen Kantonschule.

Einladung

zu den

am 6., 7. und 8. April abzuhaltenden Schlussprüfungen und der öffentlichen
am 9. April 1892 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,
Dr. Aug. Tuchschnid, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Sammlungen der Schule.
- VI. Beigabe: Naturlaute und Sprache. Ausführungen zu W. Wackernagels *Voces variae animalium*. Von Dr. J. Winteler.

AARAU, 1892.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.



I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 1. und 2. April, je von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden den 6., 7. und 8. April, je Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, nach dem speciell hierfür aufgestellten Programm in der Kantonschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnungslocalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 9. April, Vormittags 10 Uhr, im Theatersaale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 26. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich Sonntags den 10. April, von 10 bis 12 Uhr, im Conferenzzimmer im ersten Stock des Kantonschulgebäudes, bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag und Dienstag den 11. und 12. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Mittwoch den 27. April, Nachmittags 2 Uhr im Theatersaale.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen zulässig.

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtscheines durch persönliche Stellung beim Rector.

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschule erworben werden soll.

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor Allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europas, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufige Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichen Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cäsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armut durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermern Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in beiden Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von circa Fr. 3000, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

4. Facultative Fächer.

1. An beiden Abtheilungen: Religion (von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden) und Stenographie.

2. Am Gymnasium:

- a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
- b) Englisch und Hebräisch für die griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
- c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Classe).

3. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Classe).

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. §§ 9—12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichtes und des Griechischen am Gymnasium (siehe oben 4):

- a. Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Am Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden.

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Ausfetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt.

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rector erhalten.

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule ist der Besuch der Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höhern Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a) daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b) den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c) sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publikum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d) das Kartenspiel meiden;
- e) nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirthschaftsbesuch verboten.

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (nach 10 Uhr Nachts) oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß.

III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

1. Schule.

Aufsichtsbehörden:

Erziehungsdirector: Herr Dr. Fahrländer, Regierungsrath.

Inspectoren: Herr Dr. Blattner, Fürsprecher in Aarau, für Französisch.

„ Fischer-Sigwart, Apotheker in Zofingen, für Botanik, Zoologie, Mineralogie, Physik und Chemie.

„ Gonzenbach, Ingenieur in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militärunterricht.

„ Dr. Herzog, Kantonsbibliothekar in Aarau, für Deutsch und Geschichte.

„ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.

„ J. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.

„ K. Nieriker, Fürsprecher in Baden, für Gesang und Musik.

„ Dr. Stähelin in Aarau, für Englisch und Turnen.

Das Schuljahr dauerte vom 29. April bis 9. April d. J. Zur ordentlichen Aufnahmeprüfung meldeten sich 57 Schüler gegen 39 im Frühling 1890. Weitere 8 Schüler traten im Herbst ein. Aufgenommen wurden in's Progymnasium 20, in's Gymnasium 13, in die Gewerbeschule 32.

Ferien wurden ertheilt im Sommer: vom 25. Juli bis 22. August.
im Herbst: „ 5. Oktober „ 26. Oktober.
im Winter: „ 24. Dezember „ 4. Januar.
im Frühling: „ 9. April „ 26. April.

Weil in Aarau die Bundesfeier mit dem Jugendfest vereinigt und als Festtag der 24. Juli festgesetzt wurde, so begannen die Sommerferien ausnahmsweise 14 Tage später als gewöhnlich. Tags vorher versammelten sich nach Schluß des Unterrichts Lehrer und Schüler im Theatersaal. Herr Professor Dr. Winteler hielt eine passende Ansprache, in welcher er sich sowohl über die Bedeutung des Bundesbriefes vom Jahr 1291 als auch über diejenige der Bundesfeier aussprach.

Auch in diesem Schuljahr erhielten einige französisch sprechende Schüler durch den Lehrer des Deutschen an der Gewerbeschule besondern deutschen Unterricht (täglich eine Stunde) während des Sommersemesters und wurden dadurch soweit gefördert, daß sie dem Unterricht in allen Fächern folgen konnten.

Die Erstellung eines Neubaues der Kantonschule dürfte nun nicht mehr allzulange auf sich warten lassen.

Am 30. Mai 1891 beschloß die Kulturgesellschaft des Bezirks Aarau auf Antrag des Verwaltungsrathes der Allgemeinen Aargauischen Ersparnißkasse, deren Gründerin die Kulturgesellschaft seiner Zeit war:

1) Es sei dem Gemeinderath Aarau zu Handen der Gemeinde ein Beitrag von Fr. 100,000 an die Kosten eines Neubaus einer Kantonschule in Aarau auf 1. Juni 1894 schenkungsweise zur Verfügung zu stellen.

2) Die Leistung dieses Betrages sei an die Bedingung zu knüpfen, daß mit dem Neubau bis längstens 1. Juli 1894 begonnen werde. Trete diese Bedingung nicht ein, so sei die Schenkung dahingefallen.

Die Folge dieses hochherzigen Beschlusses war die Anknüpfung von Unterhandlungen zwischen den competenten Behörden der Gemeinde und des Staates. Während diese im Gange waren, wurde das Feer-Herzog'sche Gut zum Verkaufe ausgeschrieben. Der Gedanke, daselbe für die Stadt zu erwerben und einen Theil des Arealis als Bauplatz für ein neues Kantonschulgebäude zu verwenden, fand in weitem Kreisen bald lebhaften Anklang und es bildete diese Erwerbung zum Theil die Grundlage einer Uebereinkunft, welche zwischen Regierungsrath und Gemeinderath unter Ratifikationsvorbehalt des Großen Rathes einerseits und der Gemeinde anderseits abgeschlossen wurde und welche nicht bloß den Bau einer neuen Kantonschule und den bezüglichen Beitrag des Staates, sondern auch die Errichtung eines kantonalen Gewerbemuseums in Aarau zum Gegenstand hatte. In der Gemeindeversammlung vom 30. November nun nahm die Einwohnerschaft von Aarau die Anträge des Gemeinderathes mit an Einmuth grenzender Mehrheit an. Die wesentlichsten davon sind:

1) Die Einwohnerversammlung wolle grundsätzlich den Neubau eines Kantonschulgebäudes beschließen und dem zufolge die vom Gemeinderath und dem Regierungsrath getroffene Uebereinkunft betreffend den Neubau eines Kantonschulgebäudes, die Wahl eines Bauplatzes und die Errichtung eines aarg. Gewerbemuseums in Aarau genehmigen.

2) Es sei der Ankauf des Feer-Herzog-Gutes zum Preise von Fr. 150,200 zu genehmigen.

In Folge dieser die Gemeinde im höchsten Grade ehrenden Beschlüsse wird nun, so hoffen wir, unsere Schule in nächster Zeit ein Heim erhalten, das nicht nur in Bezug auf die innere Einrichtung allen modernen Anforderungen entspricht, sondern das auch bezüglich seiner Lage kaum schöner gedacht werden kann.

Für die Chemie, welche nicht im neuen Gebäude untergebracht wird, ist nun bis zum Bau eines kantonalen chemischen Laboratoriums hinreichend gesorgt. Das provisorische Laboratorium, welches mit Beginn des Schuljahres bezogen wurde und

das wir im letzten Programm erwähnten, entspricht allen Anforderungen, und das Lehrzimmer für Chemie konnte letzten Sommer in Folge der Verlegung des Laboratoriums beträchtlich erweitert werden. —

Die **Abendunterhaltung** der Kantonschüler, welche am 19. Dezember stattfand, zeigte von Neuem, welch großes Interesse und welche Sympathien die Bevölkerung von Aarau der obersten Lehranstalt des Kantons entgegenbringt. Der große Festsaal war bis zum letzten Platze gefüllt und mit sichtlicher Befriedigung folgte Jedermann der Abwicklung des Programms.

Die Wiedergabe der beiden Festspiele, „Bundeschwur“ und „Die Geächteten von Morgarten“ von Adolf Frey, darf als eine sehr gelungene bezeichnet werden. Mit Geschick und Verständniß entledigten sich die jungen Spieler der zum Theil recht schwierigen Aufgabe. Der vaterländische Stoff und die schöne Form, in welche derselbe vom Verfasser gekleidet worden ist, war auch ganz dazu angethan, die jugendlichen Darsteller zu erwärmen und zu begeistern. Einzelne Leistungen dürfen ganz besonders erwähnt werden, so diejenige des kraftvollen Ab-Iberg, des ehrwürdigen Attinghusen, des düstern Heini und des Ruodi von Brunnen.

Die Vorbereitungen, welche die Aufführung der beiden Festspiele erforderte, war ein gutes Stück Arbeit, und es haben deßhalb sämmtliche Mitwirkende den Beifall, welcher ihnen gezollt wurde, wohl verdient. Daß dem Dichter, welcher als Lehrer in aufopfernder Weise die Einübung der Festspiele übernommen hatte, als Anerkennung ein Lorbeerkrantz überreicht wurde, freute uns herzlich.

Der Prolog, verfaßt und gesprochen von einem Schüler der 4. Classe des Gymnasiums (R. K.), war in Inhalt und Form eine gediegene Leistung.

An musikalischen Produktionen wurden geboten: Sonate für Violine und Klavier in E-Moll, 1. Satz von W. A. Mozart, Andante mit Variationen und Finale aus dem Quartett von W. H. Voit und zwei Stücke für Streichorchester: Skizze, op. 24, 4 von Heinrich Götze und Friedensmarsch aus „Zenobia“ aus op. 194, von Carl Reméske. Das Violinquartett war eine prächtige Leistung und der bekannte junge Geiger spielte die Sonate so meisterhaft, daß er stürmischen Beifall erntete. Auch das Schülerorchester hielt sich recht brav und bewies, daß die Leitung in guten Händen liegt.

Wie immer, so erfreuten auch diesmal die turnerischen Produktionen die Zuschauer in hohem Maße. Die Stabübungen des zweiten Turnkurses gingen wie am Schnürchen und die Sprünge und Pyramiden, welche der Turnverein am Pferd ausführte, waren auch in den schwierigsten Theilen von vollendeter Sicherheit und Präcision.

Kaum war das Programm, welches dieses Jahr fast drei Stunden in Anspruch genommen hatte, abgewickelt, so drehte sich auch schon das junge Völklein, bestehend aus Kantonschülern und Schülerinnen, unter den Klängen der Wynauer Musik im fröhlichen Tanze. Eltern und Schulfreunde dagegen zogen sich zu gemüthlicher Vereinigung in den anstoßenden kleinen Saal zurück und sahen von dort aus mit Befriedigung auf das muntere Treiben der frohen Jugend. —

Die diesjährigen **Schulreisen** wurden am 30. Juni, 1. und 2. Juli ausgeführt und zwar in sechs Gruppen.

Die erste Gruppe, bestehend aus 24 Progymnasiasten, war geführt von den Herren Burgmeier und Schumann. Das Reiseziel war der Weißenstein. Um rechtzeitig nach Solothurn zu kommen, wurde von Aarau schon Morgens 4 Uhr aufgebrochen und die Fahrt nach Olten im Leiterwagen gemacht. Der Rückweg vom Weißenstein führte durch die Eremitage. Die letzten Stunden in Solothurn waren der Besichtigung des Zeughauses und der naturhistorischen Sammlungen gewidmet.

Die zweite Gruppe umfaßte 15 Schüler der ersten Classe des Gymnasiums unter Leitung der Herren Fröhlich und Wäffler. Am ersten Tag gelangte die Gesellschaft über Zürich-Wädensweil nach Einsiedeln. Am zweiten Tag wurde der große Mythen bestiegen. Abstieg nach Schwyz und Rückkehr nach Aarau über Brunnen-Luzern.

Die dritte Gruppe zählte 25 Schüler aus der ersten Classe der Gewerbeschule und stand unter der Führung der Herren Rennhart und Maier. Am ersten Tag fuhr die Abtheilung nach Luzern und von da nach der Treib. Hernach ging's zu Fuß über Seelisberg nach Beckenried und Stans. Am zweiten Tag wurde von hier aus das Stanserhorn bestiegen. Die Aussicht war wie auf dem Mythen eine prachtvolle.

Die vierte Gruppe machte wie die beiden folgenden eine dreitägige Tour: Aarau-Wassen-Sustenpaß-Meiringen-Brünig-Stans-Luzern. Die Abtheilung bestand aus 21 Schülern der beiden zweiten Classen und wurde geführt von den Herren Tuchschild und Winteler.

Die fünfte Gruppe, bestehend aus 17 Schülern der beiden dritten Classen, wurde begleitet von den Herren Frey, Ganter und Wernly und besuchte am ersten Tage das Maderanerthal. Am folgenden Tag wurde unter Mitnahme von Führern der Brunigletscher passirt und der Abstieg nach Dissentis gemacht durch das Val Acletta. Am dritten Tag kehrte die Gesellschaft über die Oberalp-Andermatt-Göschenen zurück nach Aarau.

15 Schüler der beiden obersten Classen unter der Leitung der Herren Mühlberg und Liechti bildeten die sechste Gruppe. Sie fuhren schon am Abend des 29. Juni nach Lugano, besichtigten am folgenden Morgen die Stadt und bestiegen den Salvatore. Dann ging's über Carona nach Melide und Morcote, wo man Mittags anlangte. Von hier nach Bissone wurde das Dampfboot benutzt, die Strecke nach Maroggia zu Fuß zurückgelegt, Capolago und der Monte Generoso per Eisenbahn erreicht. Der Abstieg erfolgte nach Osteno, von wo das Dampfboot die Reisenden nach Gandria brachte. Von da wurde der botanisch, geologisch und landschaftlich interessante Weg nach Lugano zu Fuß gemacht. Am gleichen Tage fuhr die Gesellschaft noch nach Bellinzona zurück. Am dritten Reisetage wurde auf der Rückkehr die prächtige Strecke durch Dazio grande bis Rodi zu Fuß zurückgelegt und von Göschenen aus die Schöllenen besucht.

Die Reisegesellschaft ist Herrn Dr. Vinassa, Direktor des kantonalen Laboratoriums, für seine ständige freundliche Begleitung während der zwei ersten Reisetage und dem Herrn E. Egloff, Beamter der Società navigazione e ferrovie pel lago di Lugano für seine Bemühungen um unsere Fahrt auf den Generoso, gute Unterkunft daselbst und seine Begleitung zu großem Dank verpflichtet; ebenso einigen in Lugano wohnenden Herren aus Aarau für die Einladung zu einem Bierwix am Abend des zweiten Tages.

Mit der Wahl der Reisetage haben wir wiederum außerordentlich Glück gehabt. Die Witterung war allen Gruppen günstig, denn die Gewitterregen, welche namentlich die Sustenpaß-Gruppe mit in Kauf nehmen mußte, waren jeweilen nur von kurzer Dauer und trafen stets zu einer Zeit ein, wo die Geesellschaft unter sicherm Dache war. Die fast tropische Hitze, welche namentlich am zweiten Tage herrschte, setzte zwar den Reisenden stark zu und beeinträchtigte die Marschtüchtigkeit. Trotzdem war die Stimmung nach den Berichten der Leiter bei allen Abtheilungen stets eine fröhliche; auch ereignete sich nicht der geringste Unfall.

Wir sind überzeugt, daß auch die diesjährigen Schulreisen mit ihren mannigfaltigen Eindrücken und der vielfachen Belehrung, welche sie gebracht haben, den Schülern stets in angenehmer Erinnerung bleiben werden und daß sie sich auch im kommenden Sommer wieder gerne um ihre Lehrer schaaren werden, um mit denselben unter Zurücklassung der Schulsorgen unser schönes Land zu durchstreifen.

Etwa 20% der Schülerschaft konnten nicht an den Touren theilnehmen, sei es wegen körperlicher Fehler, sei es aus andern triftigen Gründen. An 17 wenig bemittelte Schüler wurden aus dem Staatsbeitrag von Fr. 250 Beiträge von Fr. 8 bis Fr. 25 verabreicht und so deren Reiseauslagen ganz oder doch größtentheils gedeckt.

Von der Erziehungsdirektion sind als Beitrag für das nächste Jahr in höchst verdankenswerther Weise Fr. 400 in Aussicht genommen worden, so daß es nicht nur möglich sein wird, die unbemittelten Schüler kostenfrei an den Reisen theilnehmen zu lassen, sondern daß auch kleine Beiträge an diejenigen Gruppen verabreicht werden können, welche in Folge besonderer Umstände (lange Fahrten, Anstellung von Führern) die größten Auslagen haben.

Der **Reisefond** hat im abgelaufenen Schuljahr erfreulichen Zuwachs erhalten, er ist nämlich von Fr. 735 auf gegen Fr. 2000 gestiegen. Am meisten trug zur Vermehrung bei die Veranstaltung öffentlicher Vorträge durch die Lehrerschaft. Es sprachen die Herren Prof. Dr. Fröhlich über Napoleon I. und seine Beziehungen zum klassischen Alterthum, Prof. Dr. Liechti über die Verbrennung (mit Experimenten), Rektor Dr. Tuchschnid über Streifzüge in's Gebiet der Elektrotechnik (mit Demonstrationen), Prof. Dr. Mühlberg über die geologische Vorgeschichte von Aarau, Prof. Hunziker über das schweizerische Alpenhaus und Prof. Dr. Bähler über die Flurnamen im Stadtbezirk von Aarau. Der Abonnementspreis für alle sechs Vorträge wurde auf Fr. 4 festgesetzt. Dank der unerwartet großen Theilnahme seitens der schulfreundlichen Bevölkerung unserer Stadt und Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Stadt-

rathes, welcher uns für die Vortragsabende den Theatersaal unentgeltlich zur Benutzung überließ, belief sich der Reinertrag auf Fr. 558.

Dagegen war der Einnahmenüberschuß am diesjährigen Schülerabend ein bescheidener, nur Fr. 44. Der allerdings ganz bedeutenden Bruttoeinnahme stand nämlich eine sehr große Ausgabe gegenüber für die zahlreichen Costüme, welche die Aufführung der beiden Festspiele erforderte. Zudem verschlingt jedes Mal die Beleuchtung der beiden Säle eine ganz erkleckliche Summe und die Wynauer spielen auch nicht umsonst.

Es gereicht uns zur großen Freude, daß wir an dieser Stelle drei Schenkungen zu Gunsten des Reisefonds verzeichnen können:

Fr. 60 übergab uns aus Dankbarkeit gegen die Schule Herr A. Custer, welcher im Herbst die Maturitätsprüfung an der Gewerbeschule bestanden hat.

Fr. 50 schenkte Herr Helbling sen., Apotheker in Rapperswil, dessen Sohn seit dem Herbste an unserer Schule weilt.

Endlich wurden uns von einem Freunde der Jugend, der aus eigener Erfahrung die edlen Genüsse zu schätzen weiß, welche das Reisen bringt und dessen Name nicht genannt werden soll, Fr. 500 übermittelt.

Indem wir diese Gaben auf's Wärmste verdanken, drücken wir zugleich den Wunsch aus, es möchten dem Reisefond auch in Zukunft von Freunden und Gönnern unserer Anstalt Geschenke zufließen.

Eine zu Gunsten der Brandbeschädigten in Meiringen und in der Ostschweiz unter Lehrern und Schülern veranstaltete Sammlung ergab Fr. 241. Davon wurden Fr. 120 nach Meiringen, Fr. 70 an die Regierung von Graubünden für Ladir und Selamisot und Fr. 51 nach Rebstein geschickt.

2. Lehrer.

Dr. Bähler, für deutsche Sprache am Progymnasium und an der Gewerbeschule.

Burgmeier, für Gesang.

Dr. Frey, Stellvertreter des Rectors, für deutsche Sprache und Litteratur am Gymnasium, sowie Griechisch in einer Classe.

Dr. Fröhlich, für alte Sprachen.

Dr. Ganter, für Mathematik am Gymnasium und theilweise an der Gewerbeschule.

Glabach, für Mathematik am Progymnasium, technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie.

Dr. Guttentag, für alte Sprachen.

Hunziker, für Französisch am Gymnasium und theilweise am Progymnasium und an der Gewerbeschule.

Dr. Liechti, für Chemie, sowie Naturlehre am Progymnasium.

Maier, für Italienisch am Gymnasium und einen Theil des Französischen am Pro-
gymnasium und an der Gewerbeschule.
Dr. Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushilfe in Mathematik an der I. Classe des
Gymnasiums.
Rennhart, für Englisch und Italienisch an der Gewerbeschule und für Englisch am
Gymnasium.
Roth, Oberst, für Militärunterricht.
Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
Dr. Tuchschnid, Rector, für Physik und einen Theil der Mathematik an der Ge-
werbeschule.
Wäffler, für Turnunterricht.
Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.
Widmer, Pfarrer in Gränichen, für Religionsunterricht.
Dr. Winteler, für Geschichte am Progymnasium und am Gymnasium und für Griechisch
in einer Classe.
Wolfinger, für Kunstzeichnen.
Zimmermann, für Schönschreiben und Stenographie.

An der Musikschule.

Rödelberger, Director, für Violine und Pianoforte.
Schneider, für Violine und Pianoforte.

Am Ende des I. Quartals trat Herr Prof. Fisch nach fünfzehnjähriger Wirksam-
keit an unserer Schule von seiner Lehrstelle zurück, um fortan als Instruktionsoffizier
I. Classe der Eidgenossenschaft zu dienen. Der Anstalt ist durch diesen Uebertritt
ein schwerer Verlust erwachsen, denn Herr Fisch war ein vortrefflicher Lehrer und
daneben ein guter Kollege von geradem biedern Sinne. Wir bedauern deßhalb lebhaft
dessen Scheiden; andererseits aber müssen wir der schweizerischen Armee Glück
wünschen, wenn sich in den Reihen ihrer Instruktionsoffiziere Männer von der allge-
meinen wissenschaftlichen und zugleich speziell militärischen Bildung finden, über welche
Herr Fisch verfügt.

Eine Ersatzwahl ist bis jetzt noch nicht getroffen worden. Stellvertreter ist seit
Beginn des zweiten Quartals Herr Dr. Geßner aus Zürich.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Progymnasium.

I. Classe.

1. Affolter, Eduard, von Grenchen (Solo- thurn)	3. 1877	11. Ott, Emil, von Aarburg	8. 1877
2. Bircher, Heinrich, von Aarau	2. 77	12. Schindler, Oskar, von Mollis (Glarus)	2. 77
3. Bolliger, Hermann, von Campinas (Brasilien)	11. 76	13. Schmid, Fritz, von Möriken	8. 76
4. Dedi, Joseph, von Rheinfelden	8. 77	14. Stänz, Robert, von Aarau	11. 76
5. *Dreifuß, Erwin, von Oberendingen	6. 77	15. Stierli, Hermann, von Aristau	3. 77
6. Fisch, Adolf, von Aarau	8. 77	16. Suter, Max, von Suhr	4. 78
7. Franke, Wilhelm, von Stein	8. 77	17. Weber, Arnold, von Menziken	7. 77
8. Jenny, Alfred, von Ifwyl (Bern)	5. 77	18. Wyder, Albert, von Obersträß (Zürich)	8. 76
9. Kalt, Otto, von Koblenz	3. 77	19. Wyser, Otto, von Niedergösgen (Solothurn)	8. 77
10. Kettiger, Arnold, von Liestal	1. 76	20. Zürcher, Alfred, von Aarau	10. 77

II. Classe.

21. Imhof, Max, von Aarau	6. 1876	25. Schäfer, Alfred, von Aarau	8. 76
22. Keller, Alfred, von Hottwyl	10. 76	26. *Schreiber, Otto, von Wegenstetten	1. 75
23. Kistler, Ernst, von Bözen	6. 76	27. Schultheß, Max, von Bubikon (Zürich)	3. 76
24. Riniker, Adolf, von Habsburg	4. 75	28. Siegfried, Fritz, von Zofingen	8. 76

Gymnasium.

I. Classe.

29. Appert, Eugen, von Steinen (Schwyz)	3. 1876	40. Meyer, Otto, von Rheinfelden	3. 1876
30. Bader, Hans, von Brittnau	1. 75	41. Mösch, Johann, von Schönenwerd	6. 73
31. Correvon, Eduard, von Cuarny (Vaud)	10. 75	42. Niggli, Fritz, von Aarau	12. 75
32. Bohler, Karl, von Seengen	9. 75	43. Schraner, Hermann, von Laufenburg	4. 75
33. Ducret, Joseph, von Wohlenschwyl	3. 75	44. Schumacher, Fritz, von Brugg	7. 75
34. Heuberger, Karl, von Bözen	3. 75	45. Schwarz, Theodor, von Lenzburg	3. 75
35. Humm, Friedrich, von Strengelbach	3. 76	46. Seidenberg, Viktor, von Odessa (Rußland)	1. 76
36. Imhof, Othmar, von Aarau	2. 75	47. Tuffli, Fritz, von Klosters (Graubünden)	3. 75
37. Keller, Heinrich, von Aarau	7. 75	48. Zimmermann, Alfred, von Kaiserstuhl	4. 74
38. Leuthold, Fritz, von Horgen	12. 74		
39. Meyer, Hermann, von Suhr	9. 74		

II. Classe.

49. Blattner, Emil, von Aarau	5. 1874	54. Jahn, Ernst, von Lenzburg	5. 1873
50. Frey, Gustav, von Wölflinswil	3. 76	55. Kunz, Jakob, von Brittnau	11. 74
51. Gysi, Max, von Aarau	1. 74	56. Ryniker, Rudolf, von Habsburg	6. 73
52. *Hämmerli, Fritz, von Lenzburg	5. 74	57. Schultheß, Louis, von Brugg	12. 73
53. Helbling, Robert, von Rapperswil (St. Gallen)	10. 74	58. Zschokke, Karl, von Aarau	6. 74

III. Classe.

59. Baur, Max, von Sarmentorf	4. 1873	64. Mühlberg, Max, von Aarau	2. 1873
60. Dietschi, Max, von Lenzburg	2. 73	65. Ott, Fritz, von Biberstein	12. 73
61. Gantschi, Walter, von Gontenschwyl	6. 73	66. Riniker, Hans, von Aarburg	7. 73
62. Keller, Gottfried, von Hottwyl	9. 73	67. Siegfried, Kurt, von Zofingen	5. 73
63. Koller, Joseph, von Oberwyl	1. 72	68. Suter, Fritz, von Suhr	4. 74

IV. Classe.

69. Belart, Karl, von Brugg	3. 1873	73. Käslin, Robert, von Aarau	11. 1871
70. Eberhard, Werner, von Lenzburg	5. 72	74. Sager, Emil, von Menziken	1. 71
71. Haller, Ernst, von Zofingen	2. 73	75. Wydler, Viktor, von Affoltern (Zürich)	12. 72
72. Hasler, Heinrich, von Aarau	3. 72		

Gewerbeschule.

I. Classe.

76. *Affolter, Hans, von Grenchen (Solothurn)	9. 1874	91. Haller, Friedrich, von Zofingen	2. 1876
77. Bally, Arthur, von Schönenwerd	1. 75	92. Haßler, Eduard, von Aarau	9. 74
78. Bellio, Alexander, von Bukarest (Rumänien)	7. 74	93. Häusler, Fritz, von Lenzburg	5. 75
79. Bohn, Viktor, von Mülhausen (Elsaß)	4. 75	94. Liechti, Eduard, von Murten	4. 76
80. Bolliger, Otto, von Gontenschwyl	3. 76	95. Locher, Jakob, von Ems (Glarus)	7. 74
81. Breitschmid, August, von Wohlen	1. 74	96. *Mauderli, Sigmund, von Schönenwerd	2. 76
82. Debrunner, Eugen, von Brugg	9. 75	97. *Meyer, Guido, von Othmarsingen	6. 75
83. Dietschi, Wilhelm, von Lenzburg	5. 75	98. Michalski, Thaddée, von Hilfikon	9. 75
84. Frey, Erwin, von Gontenschwyl	11. 75	99. Riniker, Hans, von Habsburg	10. 75
85. Frey, Guido, von Aarau	7. 75	100. Rothpletz, Heinrich, von Aarau	8. 75
86. Geißmann, Paul, von Wohlen	7. 75	101. Ruchonnet, Ernest, von Rivaz (Vaud)	7. 76
87. Gisi, Oskar, von Niedergösgen (Solothurn)	6. 75	102. Siebenmann, Hans, von Aarau	5. 74
88. Gretler, Louis, von Wohlen	10. 74	103. Schäfer, Adolf, von Aarau	8. 75
89. Hagenbuch, Hermann, von Aarau	11. 74	104. Schäfer, Cäsar, von Aarau	3. 75
90. Hagnauer, Hermann, von Aarau	11. 75	105. Studer, Hans, von Aarau	7. 75
		106. Tomasi, Carlo, von Brissago	3. 75
		107. Walty, Arnold, von Oftringen	7. 75
		108. Zehnder, Arnold, von Suhr	11. 75

II. Classe.

109. Bär, Alphons, von Aarburg	9. 1873	121. *Kälin, Friedrich, von Einsiedeln (Schwyz)	7. 1874
110. Borel, Charles, von Bex (Vaud)	3. 75	122. Keller, Otto, von Zofingen	1. 74
111. *Chevalley, Oskar, von Charnex-Montreux	2. 74	123. *Maffioletti, Elvezio, von Locarno	1. 74
112. Erb, Joseph, von Volkach (Baiern)	2. 74	124. Matter, Karl, von Kölliken	4. 74
113. Frey, Walter, von Aarau	5. 74	125. *Müller, August, von Wiliberg	1. 75
114. Haberstich, Emil, von Ober-Entfelden	2. 75	126. Ortiz, Georg, von Bogota	10. 73
115. Häfeli, Fritz, von Egliswil	3. 73	127. Ortiz, Leopold, von Bogota (Columbia, S.-Amerika)	7. 72
116. Hasler, Alfred, von Aarau	5. 74	128. *Rychner, Otto, von Aarau	5. 74
117. Häusermann, Samuel, von Egliswil	9. 73	129. *Spengler, Friedrich, von Aarau	1. 74
118. *Hünerwadel, Ernst, von Lenzburg	8. 74	130. *Stierli, Alfred, von Aristau	5. 74
119. *Hunziker, Arnold, von Aarau	6. 74	131. Wydler, Emil, von Affoltern	8. 74
120. Imhof, Karl, von Aarau	11. 73	132. Zimmerli, Fritz, von Zofingen	5. 74

III. Classe.

133. *Borel, Gabriel, von Vevey (Vaud)	3.	1873	144. de Muysen, Raymond, von Luxemburg	7.	1872
134. Diebold, Richard, von Baden	7.	73			
135. Frey, Oskar, von Gontenschwyl	10.	74	145. Pfau, Arnold, von Schaffhausen	10.	73
136. *Hasler, Albert, von Aarau	2.	73	146. Rothpletz, Ferdinand, von Aarau	12.	72
137. Häusermann, Emil, von Zofingen	3.	72	147. Salzmänn, Edgar, von Colmar (Elsaß)	5.	72
138. *Huber, Heinrich, von Besenbüren	1.	73	148. Siebenmann, Hans, von Aarau	6.	74
139. Lerch, Hans, von Zofingen	1.	73	149. Stirnemann, Gottlieb, von Gränichen	3.	73
140. Lienhard, Fritz, von Buchs	3.	73	150. Thut, Paul, von Entfelden	11.	72
141. *Lindt, Kurt, von Bern	5.	73	151. Villiger, Walter, v. Hünenberg (Zug)	12.	72
142. Michalski, Jacek, von Hilfikon	12.	72	152. Würth, Albert, von Luxemburg	6.	72
143. Müller, Arnold, von Aarau	7.	73			

IV. Classe.

153. Bolliger, Joh., von Schmiedrued	3.	1872	158. Keller, Wilhelm, von Wöschnau (Solethurn)	9.	1872
154. Büchli, Carl, von Elfingen	7.	72			
155. Chastellain, Eduard, von Vevey (Vaud)	8.	73	159. Näf, Albert, von Ittenthal	11.	71
156. Custer, Alfred, von Rheineck (St. Gallen)	6.	71	160. Stephani, Max, von Aarau	1.	73
157. Kalt, Karl, von Klein-Döttingen	8.	71	161. Walty, Fritz, von Lenzburg	9.	72
			162. Wehrli, Gottlieb, von Küttigen	1.	72
			163. Winteler, Fritz, von Kerenzen (Glarus)	5.	73

Hospitanten.

164. Bachmann, Alfred, von Schönenwerd, für Mathematik, Physik und Chemie in II. Classe Gewerbeschule.
 165. Eigenheer, Hermann, von Klein-Andelfingen (Zürich), für Mathematik in I. Classe Gewerbeschule.
 166. Meyer, Eugen, von Niden-Gösgen, (Solethurn) für darstellende Geometrie in III. Classe Gewerbeschule.
 167. Schmuziger, Max, von Aarau, für Kunstzeichnen in allen Classen.

Die 167-Schüler vertheilen sich folgendermaßen nach

	Heimatort			Wohnort			Confession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	im übrigen Kanton	ausserhalb des Kantons	Reformirte	Katholiken	Israeliten	
Progymnasium	20	7	1	23	1	4	21	6	1	28
Gymnasium	40	6	1	10	31	6	38	8	1	47
Gewerbeschule	60	23	9	31	39	22	67	25	—	92
	120	36	11	64	71	32	126	39	2	167

Schülerzahl im vorigen Jahr: 143

Vermehrung 24

Der Zuwachs fällt fast ausschließlich auf die Gewerbeschule, deren Frequenz von 72 auf 92 stieg, eine Zahl, welche seit deren Gründung nur einmal (im Jahre 1849)

um 3 überschritten wurde und welche die durchschnittliche Frequenz der letzten 25 Jahre um 39, der letzten 50 Jahre um 32 übersteigt. Auch die Frequenzziffer von Gymnasium und Gewerbeschule zusammen (139) ist um 33, resp. 17 größer als der Durchschnitt der letzten 25, beziehungsweise 50 Jahre.

Von den Schülern des Gymnasiums lernten in der

I. Classe	Griechisch	16	Schüler,	Englisch	und	Italienisch	4	Schüler
II.	"	6	"	"	"	"	4	"
III.	"	5	"	"	"	"	5	"
IV.	"	5	"	"	"	"	2	"
							<u>15</u>	Schüler
								<u>32</u> Schüler

Außerdem besuchten von den Griechisch lernenden Schülern den facultativen Unterricht im Englischen 4 Schüler aus der I. Classe, 3 Schüler aus der II. Classe, 3 Schüler aus der III. und 3 aus der IV. Classe.

Hebräisch lernte 1 Schüler aus der III. Classe.

Von den Schülern der Gewerbeschule lernten aus der

I. Classe	nur	Englisch	6	Schüler,	nur	Italienisch	6,	beide	Sprachen	21	Schüler
II.	"	"	4	"	"	"	7,	"	"	13	"
III.	"	"	6	"	"	"	7,	"	"	7	"
							<u>16</u>				<u>41</u> Schüler.
											<u>20</u> Schüler

Im Frühling 1891 konnten von den 11 Gymnasiasten der obersten Classe 10 mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden. Der elfte bestand letzten Herbst mit Erfolg die Nachprüfung in Mathematik, zu welcher derselbe verpflichtet werden mußte. Fünf studiren Jurisprudenz, zwei Medizin, zwei katholische Theologie, einer Philologie und einer Naturwissenschaften. —

Alle elf Schüler der obersten Gewerbeschulclassen bestanden im Herbst mit Erfolg die Maturitätsprüfung. Sieben davon gingen sofort an das eidgenössische Polytechnikum ab und zwar fünf an die Ingenieurschule, einer an die Bauschule und einer an die chemisch-technische Abtheilung. Drei andere machen zunächst eine kurze Praxis durch, um später in die chemische, mechanische und forstwirtschaftliche Abtheilung in Zürich einzutreten. Nur einer besucht eine auswärtige Lehranstalt und zwar die landwirtschaftliche Schule zu Hohenheim.

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Wort- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Bächtold I. (Untere Stufe; Sprichwörter; Hebelsche Erzählungen; Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt (Herzog Ernst; Wieland); Abschnitte aus Oechsli's Anfänge der Schweizergeschichte. c) Auswendiglernen von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Guttentag. Formenlehre nach Frei's Schulgrammatik, I. Theil; mündliche Uebersetzung der Stücke 1—43, 44—48 des Uebungsbuches von Frei mit den nöthigen syntaktischen Erläuterungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß (Quinta). Lectüre: Kleine Erzählungen aus Frei und Spieß, S. 56 und 57.

Französisch. (4 St.) Maier. Hunziker, franz. Elementarbuch, 3. Aufl. I. Lect. 38—65 (Ende). Regelmäßige Conjugation, Passiv, reflexive und unpersönl. Verben. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. Lectüre Nr. 27—50 mit Auswahl, memorirt Nr. 28, 30, 38, 40, 48.

Religion. (2 Std.) Widmer. Lectüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem neuen Testamente.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Im Sommerhalbjahr: griechische und römische Sagen; im Winterhalbjahr: orientalische Geschichte; jene nach G. Schöne, Mythen und Sagen, diese nach D. Müller, Abriß der allgemeinen Weltgeschichte, I. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile, mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik. (3 St.) Gladbach. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Kettensatz. Procentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschaftsrechnung.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen.

Schreiben. (2 St.) Zimmermann. Deutsche und französische Currentschrift. Griechische Schrift. Rundschrift. Ziffernübungen.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Wortbildung; synonyme Uebungen; Grundzüge der Metrik und Stilistik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Untere und mittlere Stufe). Schillers Tell. Abschnitte aus Meisners Alpenreise (1801); Abschnitte aus den casus St. Galli und Scheffels Ekkehard; Hebels Gedichte; Fabeln von Lessing und Pestalozzi. c) Auswendiglernen von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fisch. Gessner. Wesener, Lat. Elementarbuch, II. Theil, pag. 85 bis Schluß. III. Theil, pag. 1 bis 12 und einzelne zusammenhängende Stücke. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an Frei's Schulgrammatik. Extemporalien. Lectüre: Siebelis, Tiocinium poeticum, I. Buch. Einzelne Hexameter und Distichen, III. Buch, Nr. 1, 2, 4, 8, 10, 18.

Griechisch. (6 St.) A. Frey. Formenlehre nach der Grammatik von Kägi bis zu den Verben auf $\mu\alpha$. Uebersetzung sämtlicher Uebungsstücke aus Kägis „griechischem Uebungsbuch“, I. Theil (alle deutschen Texte wurden an der Tafel übertragen).

Französisch. (3 St.) Hunziker. Französisches Elementarbuch II. Die unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien — Gelesen sämtliche Lesestücke bis Nr. 18, von denen die prosaischen zu Sprechübungen, die poetischen zur Recitation benutzt wurden.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit Cl. I.

Geschichte. (2 St.) Winteler. Griechische und römische Geschichte in den anschaulicheren Partien. Lehrmittel: D. Müller, 1. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Die südeuropäischen Halbinseln, Deutschland und die Schweiz. Kartenzeichnen.

Mathematik. (4 St.) Gladbach. Arithmetik und Algebra: Kaufmännisches Rechnen. Buchstabenrechnung. Potenz- und Wurzellehre. Reductionen. Gleichungen ersten Grades. Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Geometrische Constructionsaufgaben. Uebungen im Schattiren von kantigen und runden Körpern. Anwendung auf einfache Maschinenteile.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens, hauptsächlich nach Gefäßen. Zeichnen nach der lebenden Pflanze.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bächtolds Lesebuch, untere und mittlere Stufe. 2) Aufsätze. 3) Memoriren und Recitiren.

Latin. (7 St.) Fisch. Gessner. Cæsar bell. Gall I, II, IV. Ovid, Metamorphosen I, 89—415, 748—779; II 1—400; III 1—137; IV 615—803; VI 146—381. — Syntax nach Frei, §§ 1—86. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Frei, Aufgaben zum Uebersetzen, I. Theil.

Griechisch. (6 St.) Winteler. Abschluß der attischen Formenlehre nach der Grammatik von Kägi, 2. Aufl., und dem Uebungsbuche von Wesener, 2. Th., 11. Aufl., 1—42. Lectüre: Xenophons Anab. 1. Buch, mit geringen Auslassungen, und [3. Buch,] Kap. I (16! Schüler).

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch, II, 2 (Syntax) bis Lection 23. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien, Dictate. — Sämtliche Lesestücke des Elementarbuchs. — Memorirt: die Gedichte 2, 6, 8, 10, 12. — Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lautlehre. Formenlehre nach Plate (67. Aufl.) I, bis Lection 40; 5 Lesestücke S. 180 zu Memorir- und Sprechübungen benutzt. Zahlreiche Extemporalien.

Italienisch. (2 St.) Maier. Heim, Elementarbuch der ital. Sprache, 3. Aufl., Lect. 1—116. Regelmäßige Conjugation, Substantiv, Adjectiv, Adverb, Pronomen, Zahlwort. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Geschichte des Alterthums bis zur Kaiserzeit. Lehrmittel: D. Müller, 1. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich, Deutschland, Italien, die Balkan-Halbinsel und Rußland mit besonderer Rücksicht auf die physischen, ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Geometrie. (2 St.) Ganter. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgaben. Lehrmittel: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Algebra. (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra, I. Theil.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreichs mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Zeichnen nach Ornamentabgüssen in ganzer Rundung. Einfache Malübungen nach Ornamentvorlagen.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin). 2) Uebersetzung größerer Partien aus der Nibelunge nôt (ed. Lachmann). 3) Lectüre: Braut von Messina. Auswahl aus Schillers Gedichten. 4) Privatlectüre: Cid, Hermann und Dorothea. Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Götz von Berlichingen. 5) Aufsätze.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius: Buch XXI. — Vergil: Aeneis Buch II. — Grammatik: Syntax nach Frei, §§ 87—172 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem I.—III. Theil des Uebungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Xen. Anabasis; II, III. Homer, Odyssee I, V, VI; VII, 1—300. — Wiederholung der Verba auf μ und der Anomala; Syntax, Kägi, §§ 133—181. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den Materialien von Holzer, II. Theil.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Grammatik: Elementarbuch II, 2. Lect. 23 bis zu Ende. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Lafontaine (éd. Hoche) Nr. 1—7, 9, 10, 12, 16, 18, 20—22, 24, 27—51, 54—57, 60, 62, 64, 67, 72—74, 79. — Memorirt Nr. 1, 2, 3, 9, 43. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—25. — Extemporalien, leichte Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre. Syntax der Hilfsverben. Rection der Verba und Adjectiva etc. Extemporalien und Aufsatzübungen. Lectüre: Herrig: Dickens, Christmas Carol, 40 Colonnen.

Italienisch. (2 St.) Maier. Heim, Elementarbuch p. 109—210. Formenlehre, dann Syntax. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. Im November wurde diese Klasse, da sie durch Austritt zu sehr reduzirt war, mit der III. Kl. verschmolzen.

Religion. (2 St.) Widmer. Die wichtigsten Episoden aus der Geschichte des Christenthums.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Geschichte der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters. Lehrmittel wie Kl. I, und Grundriß der allgemeinen Geschichte von G. Richter, II. Th., 2. Auf.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, II. Heft. Geometrie: Ebene Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik von Repräsentanten der Hauptgruppen des Thierreichs.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Klasse begonnenen Uebungen. Büstenzeichnen und Malen nach der lebenden Pflanze.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten Zeiten bis zu Klopstock (nach Egelhaaf). 2) Lectüre: Maria Stuart. Macbeth. Die Piccolomini. 3) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide (ed. B. Schulz; alle Nummern). 4) Privatlectüre: Goethes Iphigenie. Euripides' Iphigenie in Aulis (Uebersetzung Schillers). Emilia Galotti. Minna von Barnhelm. Wallensteins Lager. 5) Referate und Vorträge. 6) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Cicero: de imperio Cn. Pompei. — Sallust: de bello Jugurthino, Kapitel 63—114. — Horaz: Oden I, 1, 3, 7, 8, 9, 10, 22, 29, 31, 34, 37; II, 3, 7, 13, 14, 15, 16, 17, 18; III, 8, 9, 13, 16, 18, 21, 28, 30; IV, 3, 7, 11. — Grammatik: Abschluß der Syntax nach Frei, §§ 166—278 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem II.—III. Theil des Uebungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Gessner. Ilias I, II 1—483, VI, IX, XVIII, XIX, XXII. Lysias Reden VII, XIII, XVI, XIX, XXIV. Herodot Buch VIII, 1—23, 34—103, 107—136, 140—144.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française, p. 22—33, 63—69, 84—113, 172—187, 323—339, 607—618 (Bruchstücke aus Corneille, Molière, Racine, Voltaire, Victor Hugo). — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 54—67, 98—137. — Résumés und Compositionen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (2 St.) Rennhart. (Unterricht zusammen mit 3. Gewerbe [s. d.]

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebung durch mündliche Uebersetzung in Heim, Aus Italien II, p. 1—51: zahlreiche Extemporalien, einige Compositionen. Lectüre: Heim, Aus Italien I, p. 1—65, mit Sprechübungen.

Religion. (1 St.) Widmer. Christliche Sittenlehre.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementarlehre über die Laute und Lesezeichen, Wurzeln und Pronomina. Die starken Verba und die Verbalsuffixe, theilweise die schwachen Verba (primae und mediae semivocalis). Uebersetzungsübungen nach Seffer.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Neuere allgemeine Geschichte von den Entdeckungen bis 1600. Schweizerische Vorgeschichte und Schweizergeschichte bis 1550, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungskunde. Die Schüler halten sich an den Vortrag des Lehrers, ein Lehrmittel ist nicht vorgeschrieben.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reducirbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel: Schubert, II. Heft. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Elemente der Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik einiger wichtiger Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Optik (theilweise). Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Elemente. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionerscheinungen. Entstehung der Salze aus Säuren und Basen. Bildung von Basen und Säuren aus Salzen. Stöchiometrische Aufgaben.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur: von Gottsched bis Goethes Tod (mit Ausschluß der Romantiker). 2) Lectüre: Die Piccolomini. Wallensteins Tod. Coriolan. Minna von Barnhelm. Laocoon I—XVI. 3) Privatlectüre: Wallensteins Lager. Oberon. Tell. Geron der Adlige. Nathan der Weise. 4) Referate und Vorträge. 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Cicero: Tusculanae disputationes, Buch V. — Tacitus: Annalen Buch I—II. — Horaz: Oden III, 1—5. Carmen saeculare. Satiren I, 7; II, 6. Episteln I, 1, 3, 5, 7, 10, 11, 13. — Elegiker: 20 Nummern aus Catull, Tibull und Propertius. — Im Wintersemester behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Alterthums wöchentlich ein Vortrag über Kultur und Litteratur mit den nothwendigen Vorweisungen.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Sophokles: Antigone. Oedipus auf Kolonos: Chor v. 668—720; Aias: Parodos v. 134—172; v. 646—693; Monolog v. 815—865. Die attische Bühne. Leben des Sophokles. Demosthenes, Olynthische Reden I, II, III. Platon, Einleitung: Leben und Philosophie des Sokrates, Apologie. Euripides, Iphigenie in Tauris 1—800. Litteratur: Epos, Elegiker, Jambographen, Lyriker verbunden mit cursorischer Lectüre ausgewählter Stücke.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte von H. Breitingen, cap. 11—18. — Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Lectüre: Herrig: Pitt, On the Abolition of the Slave-trade; Macaulay, Monmouth; Shakspeare, Jul. Caesar. Cursorisch: Herrig, Outline of Engl. Lit. — Aufsätze. Sprechübungen. Repetition einiger Kapitel aus der Grammatik.

Italienisch. (2 St.) Maier. Mündliche Uebersetzung in Heim, Aus Italien II, p. 1—74, zahlreiche Extemporalien und Compositionen. Lectüre in Manzoni, Promessi Sposi, cap. 1—9. Sprechübungen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Englische Geschichte vom Zeitalter der Elisabeth, französische vom Tode Heinrichs IV., deutsche vom dreißigjährigen Kriege an. Die auf den vorigen Stufen mühsam fortschreitende Klasse gelangte in der allgemeinen Geschichte bis 1800, in der Schweizergeschichte bis 1525. Betreffend Lehrmittel vgl. Kl. III.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationen und Permutationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Lehrmittel: Ganter und Rudio, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger wichtiger Kapitel der Naturgeschichte (Winter 1 St.).

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Optik, 2. Theil. Wärmelehre. Magnetismus und Electricität. Lehrmittel: Jochmann.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Gewinnung der wichtigsten Oxyde, Salze und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Repetition aus dem Gesamtgebiet des Behandelten. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practicum (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik und Stilistik. b) Schillers Jungfrau von Orleans; Braut von Messina; Tell (Privatlectüre); Balladen aus Götzingers Dichtersaal; Hebels Gedichte; Archenholz, der siebenjährige Krieg (1757 u. 1758). Pestalozzi, Lienhard und Gertrud I (theilweise Privatlectüre). Finsler, Aus der Mappe eines Fahrenden. c) Deklamationen. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Ploetz, französische Schulgrammatik, Lect. 1—55. Wiederholung der Conjugationen, dann Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs und Zahlworts, Satzbau, Zeiten und Modi. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. Lectüre: Miéville, lecf. graduées p. 1—98, Auswahl, theilweise zu Sprechübungen benützt, memorirt Nr. 8, 11, 27, 32, 41, 47.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lautlehre. Formenlehre nach Plate (67. Aufl.) I, bis Lection 40. Memorir- und Sprechübungen. Zahlreiche Extemporalien.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Laut- und Formenlehre nach Sophie Heims Elementargrammatik bis Lection 91. Zahlreiche Extemporalien. Sprechübungen.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 476 n. Chr.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Russland, Oeserreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Arithmetik und Algebra: Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten. Die vier Grundoperationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von arithmetischen und algebraischen Fragen und Aufgaben, 1. Heft. Geometrie: Repetition und Ergänzung der Planimetrie unter besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgaben. Lehrmittel: Hubert Müller.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten Classen des Pflanzenreichs, mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Aulegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Apollonisches Problem mit zahlreichen Beispielen. Die krystallinischen Grundformen und ihre Combinationen in parallelperspectivischer Darstellung. Farbenlehre. Complémente. Technische Farben und ihre Anwendung. Uebungen im Schattiren von kantigen und runden Körpern. Holz- und Eisenverbindungen in verschiedenen Maßstäben.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Federzeichnen in Umrissen architectonischen Details mit angewandtem Ornament. Zeichnen nach Ornamentabgüssen in ganzer Rundung. Anfänge im Ornamentmalen.

Schreiben. (1 St.) Zimmermann. Cursivschrift. Rundschrift, in senkrechter Richtung und in Schräglage. Currentrundschrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Don Carlos; Kleists Käthechen von Heilbronn (Privatlectüre); K. F. Meyers Jenatsch; Goethes Hermann und Dorothea; Lyrische Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller; Lessing, „Wie die Alten den Tod gebildet“; Möser, patriotische Phantasien. c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Ploetz, Schulgrammatik, Lect. 56—79 (Ende). Participle, Syntax des Artikels, des Adjectivs, Adverbs und Pronomens. Régime der Verben, Infinitiv, Conjunctionen. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. Lectüre: Miéville, lect. graduées p. 82—150, Auswahl, mit Sprechübungen. Memorirt Nr. 36, 41, 51, 56, 64, 67.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre. Modalverben. Rektion der Verben und Adjective; präpositionale Ausdrücke. Zahlreiche Extemporalien und Aufsätze. Memorir- und Sprechübungen. Lectüre: Herrig: De Foe, Robinson; Swift, Gulliver's Voyage to Lilliput.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre nach Heim, mit vielen schriftlichen Uebungen. Der Coniunctiv in Nebensätzen. Lectüre: Mantegazza. Testa, etwa 35 Seiten. Aufsatz- und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit Gym. II. Cl.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Von der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden (375—1555 n. Chr.).

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Colonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, II. Heft. Geometrie: Ebene Trigonometrie nach Bergold. Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie nach Hubert Müller.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Optik, I. Theil.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Elemente. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Entstehung der Salze aus Säuren und Basen. Stöchiometrische Aufgaben.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Curvenzeichnen. Kegelschnittlinien und Cycloiden. Bau- und Maschinenzeichnen. Anfertigung von Werkzeichnungen nach Maß.

Kunstzeichnen. (3 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen. Malen nach der lebenden Pflanze.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Abriß der Litteraturgeschichte bis Klopstock. c) Shakespeares Hamlet; Lessings Philotas (Privatlectüre); Grillparzers Goldenes Vlies; Schiller über naive und sentimentalische Dichtung I, II. Lessings Laokoon I—XVII; Goethes Dichtung und Wahrheit IX, X. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Gelesen: Plötz, Manuel de Littérature française, p. 266—285, 354—359, 369—378, 380—382, 403—408. — Memorirt Gedichte von André Chenier und Béranger. — Uebersetzt: Stüpfle, Uebungsbuch, S. 76—92, 156—170. — Plötz, Vocabulaire systématique, p. 208—227, 77—80, 1—32, 117—125. — Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lectüre: Herrig: W. Irving, Rip van Winkle; Cowper, John Gilpin u. a.; Bulwer, Cola di Rienzi; Byron, Prisoner u. a. Dickens, Christmas Carol (20 Columnen). Ergänzungen zur Grammatik. Aufsatz- und Sprechübungen. 3. Stunde: Nachbildungen und freie Aufsätze. Dictate. Gelesen: Chesterfield, Letters; Junius, Letters (Herrig).

Italienisch. (3 St.) Maier. Heim, Elementarbuch. Abschluß der Syntax, p. 221—264, dann Heim, Aus Italien II, p. 1—46 zu mündlicher Uebung. Zahlreiche Extemporalien und Compositionen. Lectüre: Heim, Aus Italien I, p. 1—80 mit Sprechübungen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Vom Augsburger Religionsfrieden (1555) bis auf die neueste Zeit.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reducirbare Gleichungen. Lehrmittel: Schubert, II. Heft. Geometrie: Stereometrie (Schluß). Analytische Geometrie der Ebene. Lehrmittel: Ganter und Rudio.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projection von Punkt, Linie und Fläche. Winkelbestimmungen und Entfernungen von Geraden und Ebenen. Abwickelbare Flächen. Berührungsebenen an Cylinder und Kegelflächen. Schneidende Ebene. Kegelschnitte. Berührungskegel und Cylinder am Ellipsoide. Durchschnitte kantiger und runder Körper mit Ebenen und unter sich, mit zahlreichen Beispielen.

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch von Absteckstab, Meßlatte und Meßband. Erklärung und Gebrauch des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Gebrauch des Nonius. Aufnahmen von Nivellements und Winkelmessungen. Gebrauch des topographischen Distanzenmessers.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 2 St.) Die allgemeinen Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Minerale und Uebungen im Bestimmen derselben.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Optik, 2. Theil. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Bildung von Basen und Säuren aus Salzen. Gewinnung der wichtigsten Oxyde, Salze und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Fortsetzung stöchiometrischer Aufgaben. — Chemisches Practicum. (3 St. im Winter facultativ.) Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Bauzeichnen. Axonometrie nach Modell und Vorlagen. Darstellung von Körpern, Bogenstellungen, Treppen und Gewölben in Linearperspective.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Büstenzeichnen. Polychromes Ornamentmalen nach Gerlach „Die Pflanze.“

IV. Classe (halbjährig).

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Lessing, Goethe, Schiller, die Romantiker. b) Lessings Nathan der Weise. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breiting, Die französischen Klassiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 53—55, 62—81, 83—86, 88—89. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates. — Als Einleitung zur Helvetik: Wiederholung der französischen Revolutionsgeschichte.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Einiges über Funktionen. Graphische Darstellungen. Maxima und Minima. Auflösung numerischer Gleichungen höhern Grades durch Näherung. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene, Fortsetzung (Hyperbel und Parabel). Elemente der analytischen Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Transformation der Projectionstafeln. Schattenlehre, mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Geologie und der physikalischen Geographie. (3 St.) Mühlberg. Mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Verhältnisse. Excursionen.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Optik, 2. Theil. Repetitorium.

Chemie. (3 St.) Liechti. Organische Chemie. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen: Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alkohole, Aldehyde, Säuren, Aether etc. Chemisches Practicum. (3 St. facultativ.) Darstellung einfacher Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Topographisches Zeichnen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Gesangunterricht (J. Burgmeier).

Erste Abtheilung. Progymnasium Cl. I und II (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht nach R. Weinwurm, Rauber und Bürli. Chorgesangübungen aus Heft V von Rauber und Bürli. Zwei Chöre aus den Jahreszeiten von R. Goepfert (Frühling). Choräle aus dem neuen Kirchengesangbuche. Von 12 auswendig zu lernenden Liedern wurden 4 eingeübt (2 dreistimmig und 2 zweistimmig).

Zweite Abtheilung. Gymnasium und Gewerbeschule, zusammen 8 Cl. (2 St.) Erste Stunde (wie Cl. I und II am Progymnasium), I. und II. Cl. Gymnasium und Gewerbeschule. Erklärung und Eintübung von Uebungen aus C. Munzingers Chorgesangübungen, und Lieder aus C. Attenhofers Liedersammlung für Männerchor. Gellertlieder von L. v. Beethoven.

Zweite Stunde: Alle singfähigen Schüler der 8 Schulclassen. Chorgesangübungen und Lieder wie in der ersten Stunde. Die auswendig zu lernenden Lieder wie Cl. I und II am Progymnasium.

2. Instrumentalmusikunterricht (Rödelberger und Schneider). Fakultativ.

Der Musikunterricht wurde im vergangenen Schuljahre im Ganzen von 37 Schülern besucht. 34 (darunter 20 neuangemeldete) traten mit Beginn des Sommersemesters, 1 zu Anfang und 2 im Verlaufe des Wintersemesters ein, während 7 nach Umfluß eines halben Jahres wieder abgingen, so daß am Schlusse des Unterrichtsjahres noch 30 verbleiben.

Die Frequenz in den einzelnen Instrumentalfächern gestaltete sich folgendermaßen: 19 Violine, 10 Klavier, 2 Violine und Klavier, 1 Violoncell, 1 Violoncell und Klavier, 1 Contrabaß und Klavier, 1 Klavier, dafür später Violoncell, 2 Flöten.

Als Unterrichtsmaterial dienten die in nachfolgender Uebersicht verzeichneten Werke:

Violine (Rödelberger).

Lehrmittel und Lehrstoff: I. Technische Studien: Tonleitern, Doppelgriffe, Akkorde, Strich- und Fingerübungen. II. Schulen: von Ferd. David, Hub. Ries und Waßmann (Heft I—VIII). III. Etuden: von Dont, op. 38 I, II und op. 38 b, Kreutzer und Wohlfahrt, op. 45 und 74. IV. Vortragsstücke (mit Klavierbegleitung): Sonaten von Haydn, Mozart und Beethoven für Violine und Pianoforte; Sonatinen von G. Eberhardt, op. 70, Hauptmann, op. 10, A. Krause, op. 23, Reinecke, op. 108 für Violine und Pfte., Dancla, op. 123, 12 leichte Stücke für Violine und Pfte., Hauser, op. 39, 6 Salonstücke, Huber, op. 103, Ländler, Mendelssohn, Lieder ohne Worte (Hermann), Reinecke, op. 174 c, 10 leichte Stücke für Violine und Klavier, Rentsch, op. 27, 4 kleine Stücke für Violine und Pfte., H. Sitt, op. 26, Aus der Jugendzeit, 12 Stücke für Violine und Pfte. V. Zusammenspiel: Duette für Violine und Viola nach den zweistimmigen Inventionen von Bach (David); Violin-

Terzette und -Quartette von Dont, Schröder, Streben; Choräle, Fugen und Lieder für Streichquartett von Bach und Mendelssohn; Stücke für Streichorchester von Gade, op. 19, Aquarellen, Götze H., op. 24, Skizzen, Reinecke, Tonbilder (nach verschiedenen Werken).

Violine (Schneider).

Lehrmittel und Lehrstoff: I. Schulen: von David und Ries. II. Etuden: von Dancla, Kayser und Wohlfahrt. III. Vortragsstücke: von Alard, Hauser, Rentsch und Sitt. IV. Zusammenspiel: Violin-Terzette von Schröder, Stücke für Streichorchester (siehe oben sub V).

Klavier (Rödelberger).

Lehrmittel und Lehrstoff: I. Technische Studien: Tonleitern in Octaven, Terzen, Sexten und Gegenbewegung, Accordübungen, Arpeggien etc. etc. nach Heinr. Germer, op. 28. Die Technik des Klavierspiels. II. Schulen: von Lebert und Stark, C. Eichler und J. Feyhl. III. Etuden und Studien: von Berens, op. 61. Neue Schule der Geläufigkeit I, II, III, Czerny (Ausgabe Germer) Theil I, II, III, V, Cramer (Ausgabe Bülow), 1—30, Heller, op. 45, Loeschhorn, op. 66, I, II, III, Berens, op. 77, 30 poetische Studien I, II, Kirchner, op. 71, 100 kleine Studien I, II, III. IV. Vortragsstücke: Bach, zwei- und dreistimmige Inventionen (Phrasierungsausgabe von Riemann), Chopin, op. 64, 1 Walzer in Des, Haydn, Adagio in E-dur, Heller, op. 128, Im Walde (7 Charakterstücke), Hiller, Ferd, op. 117, Leichte Lieder und Tänze, Heft I, Jensen Ad., op. 43, Idyllen, Mendelssohn, Lieder ohne Worte, Mozart, Rondo in D-dur, Reinecke, op. 17, Kleine Phantasiestücke, Schubert, Scherzo in B. (nachgel. Werk), Weber, op. 7, Variationen über „Vien qua Dorina bella“, Aufforderung zum Tanz. Sonaten und Sonatinen von Berens, op. 81, Beethoven, op. 26, Haydn (in C-dur), Kuhlau, op. 20, Mozart (A-moll, D-dur, F-dur etc.), Reinecke, op. 98. Ausgewählte Stücke aus Schubert's Jugendschatz (Rödelberger). V. Zusammenspiel: Uebungsstücke und Sonatinen zu 4 Händen von A. Diabelli, op. 28 und 149, A. Krause, op. 8 I. II. Cramer und Bertini, op. 86, Schule des vierhändigen Klavierspiels. Moscheles op. 107, tägliche Studien über die harmonisirten Skalen zu 4 Händen. Sonaten und Sonatinen mit Violine von Haydn, Mozart, Beethoven, Eberhardt, Hauptmann, Reinecke.

Klavier (Schneider).

Lehrmittel und Lehrstoff: I. Schulen: von Köhler. II. Etuden: von Cramer, Czerny und Heller. III. Vortragsstücke: von Schubert und Schumann, Sonaten von Mozart und Beethoven.

Violoncell (Schneider).

Lehrmittel und Lehrstoff: Schule: von J. Werner. Zusammenspiel: Mitwirkung im Schülerorchester.

Contrabaß (Rödelberger).

Lehrmittel und Lehrstoff: Schule: von C. Richter. Zusammenspiel: Mitwirkung im Schülerorchester.

Flöte (Schneider).

Lehrmittel und Lehrstoff: Schule: von Hugot und Wunderlich. Etuden: von Terschak und Tillmaier. III. Vortragsstücke: von Tillmaier.

Schülerorchester (Rödelberger).

Dasselbe bestand im verfloßenen Schuljahre aus 6 ersten und 6 zweiten Violinen, 3 Bratschen, 2 Violoncellos, 1 Contrabaß und 1 Flöte und brachte anlässlich des Schlußfestes (April 1891) und der Abendunterhaltung (10. Dezember 1891) Vortragsstücke von Gade, Götze und Reinecke zu Gehör. Die vorgerückteren Schüler beteiligten sich außerdem bei genannten Anlässen mit Solovorträgen (Klavier und Violine). (vide Programme.)

3. Turnen (Wäffler).

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule zweite Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an den Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) * Eidgenössische Turnschule zweite Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Riegenturnen und Gemeinübungen an den Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule II. Classe. (2 St.) } Im Sommer getrennt.
 " " " III. " (2 St.) } Im Winter gemeinsam.

Eidgenössische Turnschule dritte Stufe. Die Freiübungen des eidg. Turnfestes in Genf. Stabübungen nach Maul. Die Anfänge des Hiebfechtens. Riegenturnen an den Geräthen. Turnspiele. Kugelstoßen und -Werfen und andere Wettkämpfe.

4. Stenographie (Zimmermann). Facultativ.

Wintersemester (2 St.) Den Unterricht besuchten 23 Schüler der Gewerbeschule und des Gymnasiums. Acht weitere Anmeldungen, Progymnasiasten, mußten wegen Raummangel, bezw. ungenügender Beleuchtung des Lehrzimmers (Abendstunden 5—6 Uhr) zurückgestellt werden.

Der Unterricht wurde im vereinfachten Stolze'schen System erteilt. Dazu Lösung sämtlicher Schreibübungen zu den einzelnen Paragraphen der Anleitung. Beispielsätze zur Einübung der Wortkürzungen. Lehrmittel: E. Hueblin, Anleitung zur Stolze'schen Stenographie.

5. Militärunterricht.

(Oberst d. Art. Roth, Major d. Inf. Fisch, Hauptmann d. Art. Berner, Hauptmann d. Inf. Christoffel und Oberlieut. d. Inf. Zschokke.)

Sommersemester (2 St. und monatlich ein Nachmittag).

Infanterie. (56 Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule): Soldaten- und Compagnieschule, Schieß- und Marschübungen, Sicherungsdienst, kleinere Gefechtsübungen. Da der Schießplatz durch die Wiederholungskurse beinahe ununterbrochen in Anspruch genommen wurde, konnten nur die Uebungen der I. Schießklasse (nach eidg. Regulativ) durchgeschossen werden; es beteiligten sich daran 46 Kadetten, welche folgende Resultate erzielten:

Je 5 Schüsse auf Scheibe I	Schüsse	Punkte	Treffer		
			Schwarzer Kreis	Meter-	Total
1. Uebung, 100 m, aufgelegt, stehend .	230	801	119=52 ⁰ / ₁₀₀	195=85 ⁰ / ₁₀₀	221=96 ⁰ / ₁₀₀
2. " 100 " freihändig, knieend .	230	742	102=44 ⁰ / ₁₀₀	172=75 ⁰ / ₁₀₀	218=95 ⁰ / ₁₀₀
3. " 150 " " " .	230	627	71=31 ⁰ / ₁₀₀	139=60 ⁰ / ₁₀₀	206=90 ⁰ / ₁₀₀
4. " 150 " " stehend .	230	486	34=15 ⁰ / ₁₀₀	100=43 ⁰ / ₁₀₀	186=81 ⁰ / ₁₀₀
5. " 225 " " liegend .	230	432	37=16 ⁰ / ₁₀₀	89=39 ⁰ / ₁₀₀	163=71 ⁰ / ₁₀₀
6. " 225 " " knieend .	230	429	37=16 ⁰ / ₁₀₀	93=40 ⁰ / ₁₀₀	159=69 ⁰ / ₁₀₀

* Da die Schülerzahl der ersten Classen zu groß war, um mit Erfolg in den gemeinsamen Uebungen bethätigt zu werden, so wurden während des Sommersemesters die fortgeschritteneren Schüler dem dritten Curs resp. den zweiten Classen zugetheilt.

Artillerie. *Sommersemester:* Soldatenschule, Geschützbedienungs- und Zugschule, Richtübungen und Gefechtsübungen.

Wintersemester (II. und III. Classen Gymnasium und Gewerbeschule je 1 St.):

Schießtheorie: Verhältniß der Ladung zum Geschöß und Kaliber der Waffe: Anfangs- und Endgeschwindigkeit, Perkussionskraft. Flugbahnverhältnisse und Elemente der Flugbahn. Erhebungs- und Depressionswinkel. Gesetze der Streuung. Präzisionsverhältnisse der Feuerwaffen und deren Bestimmung.

Waffenlehre: Schieß- und Sprengpräparate und deren Wirkungsweise. Construction und Wirkungsweise der Geschosse der Handfeuerwaffen und der Geschütze. Construction der Feuerwaffen.

6. Excursionen.

Außer den naturhistorischen Excursionen, welche mit den einzelnen Classen in passenden Abendstunden ausgeführt wurden, um das im Unterricht Behandelte in der Natur zu demonstrieren und zum Beobachten der Natur im Freien anzuregen, wurden an einzelnen Sonn- und Feiertagen auch größere gemeinsame Ausflüge veranstaltet.

V. Sammlungen der Schule.

Die Bibliothek der Kantonsschule

hat im verflossenen Schuljahre theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um folgende Werke sich vermehrt:

A. Alle Litteratur und Hilfswissenschaften.

634. *Aeschylos* Tragödien. Verdeutsch von B. Todt. Leipzig 1891. 8°.
630. *Commentationes* Woefflianae. Lipsiae 1891. 8°.
636. *Fröhlich*, Fr., Napoleon I. und seine Beziehungen zum klassischen Altertum. Zürich 1892. 8°.
631. *Gardthausen*, W., Augustus und seine Zeit. I. Th. 1. Bd. II. Th. 1 Halbbd. Leipzig, 1891. 8°.
633. *Keller*, O., Lateinische Volksetymologie. Leipzig 1891. 8°.
632. *Reinach*, Th., Mithridate Eupator. Paris 1890. 8°.
635. *Schuchard*, C., Schliemanns Ausgrabungen in Troja, Tiryns, Mykenae, Orchomenos, Ithaka im Lichte der heutigen Wissenschaft dargestellt. 2. Aufl. Leipzig 1891. 8°.

D. Deutsche Litteratur.

424. *Bellermann*, L., Schillers Dramen. II. Theil. Berlin 1891. 8°.
292. *Bibliothek* älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz. II. 2. Frauenfeld 1891: *Vetter*, Th., Die Discurse der Mahlern 1721 u. 1722.
292. — II. 3. *Wieland* C. M., Geschichte der Gelehrtheit. Herausgegeben v. L. Hirzel.
441. *Festspiel* für die eidgenössische Bundesfeier in Schwyz am 1. u. 2. August 1891. Schwyz 1891. 8°.
442. *Festspiel* zur Bundesfeier in Lenzburg. Lenzburg 1891. 8°.
439. *Frey*, A., Festspiele zur Bundesfeier 1891. Aarau. 8°.
367. *Gödeke*, K., Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, fortgeführt von E. Goetze. IV. Bd. Dresden 1891. 8°.
444. *Käslin*, R., Prolog, gesprochen an der Abendunterhaltung der Kantonschüler 19. Dez. 1891. Aarau. 8°.
448. *Lessing*, G. E., Fabeln nebst Abhandlungen. 3. Aufl. Stuttgart. 1891. 8°.
351. *Litteraturdenkmale*, Deutsche, des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. In Neudruck herausgegeben von B. Seuffert. Halle. 8°. 39. Das Faustbuch des Christlich Meynenden 1891.
445. *Meyer*, K. F., Novellen I. Bd. 4. Aufl. Leipzig 1891. 8°.
446. *Minor*, J., Schiller, Sein Leben und seine Werke. I. u. II. Bd. Berlin 1890. 8°.

311. *Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. u. XVII. Jahrhunderts.* Halle. 8°.
 68 — 71. Joh. Fischarts Geschichtsklitterung (Gargantua) 2. Hälfte herausgegeben von A. Alsleben 1891.
 92. Zwei älteste Katechismen der lutherischen Reformation (von P. Schultz und Chr. Hegendorf). Herausgegeben von G. Kawerau 1891.
 93 n. 94. D. Martin Luther, Von den guten Werken (1520). Herausgegeben von N. Müller 1891.
 95. *Somnium vitae humanae.* Ein Drama von L. Holionius 1605. Herausgegeben von Fr. Spengler 1891.
 96 — 98. Luther und Emser II. Herausgegeben von L. Enders 1891.
 447. *Schmidt, E., Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften.* 2 Bde. 1884 u. 1892. 8°.

F. Moderne Sprachen.

157. *Gardiner, S. R., A Student's History of England.* 3 Vol. London 1890—1891. 8°.
 158. — — — a School Atlas of English History. London 1891. 4°.
 156. *Vietor, W., Ponetische Studien.* 5 Bde. Marburg 1888—1891. 8°.
 159. *Mirabeau, Ausgewählte Reden.* I. Heft. Reden aus dem Jahre 1789. 3. Aufl. Berlin 1889. 8°.
 (Weidmannsche Sammlung französischer und englischer Schriftsteller.)
 160. *Perle, Fr., Sammlung geschichtlicher Quellschriften zur neusprachlichen Lektüre.* Halle 1889. 8°. III. Bd. *Mémoires du maréchal Marmont duc de Raguse livre XXI. (1814—1815) précédés de sa note sur des rapports personnels avec Napoléon.* Herausgegeben von H. Lambeck. IV. Bd. *Englische Parlamentsreden zur französischen Revolution.* Herausgegeben von F. Perle.

H. Geschichte.

502. *Ah, von, Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen 1291—1513.* Einsiedeln 1891. 8°.
 507. *Curtius, E., Die Stadtgeschichte von Athen.* Mit einer Uebersicht der Schriftquellen zur Topographie von Athen von A. Milchhoefer. Berlin 1891. 8°.
 504. *Festschrift zur VII. Säcularfeier der Gründung Berns.* Bern 1891. 8°.
 1) *Blösch:* Die geschichtliche Entwicklung der Stadt Bern zum Staate Bern.
 2) *v. Rodt:* Berns Burgerschaft und Gesellschaften.
 3) *Tobler, G.:* Die Chronisten und Geschichtschreiber des alten Bern.
 4) *Geiser, K.:* Die Verfassung des alten Bern.
 5) *Zeerleder:* Die Berner Handfeste.
 6) *Hidber:* Diplomatisch kritische Untersuchung der Berner Handfeste.
 7) *Reber, R.:* Plan der alten Befestigungen Berns.
 509. *Frohnmeier, J., Lehrbuch der Geschichte für die obere Klassen höherer Lehranstalten.* Stuttgart 1887. 8°.
 162. *Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit.* Leipzig 8°.
 X. Jahrhundert. Das Leben Oudalrichs, Bischofs von Augsburg, übersetzt von G. Grandauer 1891.
 503. *Goetzinger, E., Der arme Mann im Toggenburg.* St. Gallen 1889. F.
 510. *Kunze, J. E., Die deutschen Stadtgründungen oder Römerstädte und deutsche Städte im Mittelalter.* Leipzig 1891. 8°.
 508. *Merz, W., Das Intestat-Erbrecht der aargauischen Rechtsquellen.* Brugg 1891. 8°.
 276. *Müller, W., Politische Geschichte der Gegenwart.* Das Jahr 1890. Berlin 1891. 8°.
 277. — — *Politische Geschichte der neuesten Zeit 1816—1890 mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.* 4. Aufl. Stuttgart 1890. 8°.
 506. *Neumann, C., Geschichte Roms während des Verfalls der Republik.* Aus dem Nachlasse herausgegeben: I. Bd. von E. Gothein. II. Bd. von G. Falten. Breslau 1881 u. 1884. 8°.
 505. *Oechli, W., Die Anfänge der schweizerischen Eidgenossenschaft.* Zürich 1891. 8°.
 512. *Richter, G., Zeittafeln der deutschen Geschichte im Mittelalter.* Halle 1881. 4°.
 438. *Schumann, A., Georg Heinrich Schwerdt.* (Allgemeine deutsche Biographie.)
 513. *Zeche, A., Lehrbuch der Geschichte des Altertums.* Laibach 1891. 8°.

Geographie.

153. *Hellwald, Fr. v., Die weite Welt.* Ein geographisches Jahrbuch. 3 Jahrg. Berlin und Stuttgart. 8°.
 152. *Maspero, G., Aegypten und Assyrien.* Uebersetzt von H. Birnbaum. Leipzig 1891. 8°.
 154. *Ritters geographisch-statistisches Lexikon.* 6. Aufl. unter Redaktion von O. Henne-Am Rhyn. 2 Bde. Leipzig 1874. gr. 8°.

Naturwissenschaften und Mathematik.

389. *Frick*, J. Physikalische Technik. 6. Aufl. umgearbeitet v. O. Lehmann. I. Bd. Braunschweig 1890. 8°.
 388. *Graetz*, L., Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 3. Aufl. Stuttgart 1891. 8°.
 390. *Hussak* E. u. *Woitschach*, G., Repetitorium der Mineralogie und Petrographie. Breslau 1890. 8°.
 391. *Jourdan* E., Die Sinne und Sinnesorgane der niederen Thiere. Uebersetzt von W. Marshall. Leipzig 1891. 8°.
 367. *Kerner*, A. von Marilaun. Pflanzenleben. 2. Bd. Geschichte der Pflanzen. Leipzig und Wien 1891. 8°.
 392. *Miethe*, A., Taschenkalender für Amateur-Photographen. 1892. Berlin. 8°.
 393. *Migula*, W., Bacteriologisches-Practicum. Karlsruhe 1892. 8°.
 385. *Suter*, H., Geschichte der mathematischen Wissenschaften. I. Theil. 2. Aufl. 1873. II. Theil. 1875. Zürich. 8°.

Pädagogik.

263. *Lehmann*, R., Der deutsche Unterricht. Berlin 1890. 8°.
 260. *Näf*, E., Die Verwaltung und Buchführung bei kleinern Sparkassen. Aarau 1891. 8°.
 238. *Rethwisch*, C., Jahresbericht über das höhere Schulwesen. V. Jahrgang (18:0). Berlin 1891. 8°.

Programme.

(Es werden nur diejenigen Programme aufgeführt, welche Beilagen enthalten.)

- Aargau*. Kantonschule 1891—1892. Winteler, J. Ausführungen zu W. Wackernagels Voces variae animalium.
Basel. 1. Universität: Dümmler, F.: Prolegomena zu Platons Staat und der Platonischen und Aristotelischen Staatslehre. Basel 1891.
 2. Gymnasium 1890—1891: Riggenbach, A.: Collectanea zur Basler Witterungsgeschichte.
Bern. Städtisches Gymnasium 1891. Dübi, H.: Studien zur Geschichte der römischen Alterthümer in der Schweiz.
Graubünden, Chur 1890—1891. Geers, A. W. Ueber den 1. Theil von Goethes Faust.
Luzern, 1890—1891. Brandstetter, R.: Charakterisirung der Epik der Malaien.
Neuenburg, Académie 1891—1892. Béraneck, M. E.: Théories récentes sur la descendance des Vertébrés.
Schaffhausen: 1890—1891. Eggenschwyler, A.: Verzeichniß der 1888—1890 an den deutsch-schweizerischen Mittelschulen gebrauchten Lehrmittel.
Schwyz, Maria-Einsiedeln 1890—1891. Kühne, K.: Selbstbiographie des Q. Horatius Flaccus.
Solothurn, 1890—1891. Brönnimann: Die Uhr; historischer Theil.
Thurgau, Frauenfeld 1890—1891. Schultheß, O. Der Prozeß des C. Rabirius vom Jahre 63 v. Chr.
Unterwalden, Sarnen 1890—1891. Keusch, R. Erinnerungen an die Jubiläumsteier der kantonalen Lehranstalt zu Sarnen 1891.
Zug, 1890—1891. Bieler, A. Die Lebensmittelkontrolle im Kanton Zug und deren Handhabung im Laufe des verflossenen Decenniums.
Zürich. Kantonschule 1891—1892. Ulrich, J. Johann von Travers. Joseph, Engadinisches Drama des XVI. Jahrhunderts.
 Gymnasium in Winterthur 1890—1891. Pfeiffer, A. Noch einmal die demosthenischen Briefe.
Ausländische Anstalten:
 Berlin. Königstädtisches Gymnasium 1890—1891. Droysen H. zu Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία*.
 Heidelberg, Gymnasium 1890—1891. Brandt: Ueber das in dem patristischen Excerpten-codex F. 60 sup. der Ambrosiana enthaltene Fragment des Lactantius de motibus animi.
 Heidelberg. Schröder, R. Die deutsche Kaisersage. Akademische Rede. Heidelberg 1891.
 Kissingen (Bad) K. Realschule 1890—1891. Stöger, M. Der fränkische Geschichtsschreiber P. Ign. Gropp. I. Theil.
 Konstantinopel, 1890: Deutsche- und Schweizerschule.
 München. K. Realgymnasium 1890—1891. Höhe, H. Studien über die Probleme der theoretischen Photometrie in der Physik und Astronomie.
 München. K. Kreisrealschule 1890—1891. Englert, A. Beiträge zur Litteratur des geistlichen Liedes.

Aus dem vorstehenden Verzeichnisse werden folgende Geschenke bestens verdankt:

- H. Regierungsrath H 502, H 505, Staatskanzlei G 151, Erziehungsdirektion P 260, D 441, Herr Pfarrer Juchler, in Lenzburg D 442, Herr Dr. Walther Merz H 508, Herr H. R. Sauerländer D 440, D 372, Herr Kantonsstatistiker Näf P 261, Herr Studiosus Pfyffer von Döttingen, Universitätsprogramm von Basel. Prof. Dr. Fröhlich A 636, Prof. Schumann H 433, Prof. Rennhart F 156 I.—3. Bd. Prof. Bähler H 503, D 443, Robert Käslin IV. Gym. D. 444.

2. Geographischer Unterricht.

I. Karten.

1. *K. Bamberg's* Wandkarte von Deutschland. Für Mittel- und Oberschulen. Maßstab 1 : 700,000. 18. verbess. Aufl. Berlin und Weimar, C. Chun. 1891.
2. *Richard Kiepert's* Politische Wandkarte von Frankreich. Maßstab: 1 : 1,000,000. Berlin, Dietr. Reimer. 1881.

II. Anschauungsmittel.

3. *Ludw. Weisser*, Bilder-Atlas zur Weltgeschichte nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. 146 Tafeln mit über 5000 Darstellungen. Mit erläuterndem Text von Heinr. Merz. 4. Aufl. Stuttgart 1885. gr. Fol.
4. *Mosengel's* Schweizer-Landschaften. Rheinfall und Staubbach. Hamburg, Artist. Anstalt von G. W. Seitz. Nach Original-Aufnahmen in Farbendruck ausgeführt.
- 5a. *Schweizerisches geographisches Bilderwerk* für Schule und Haus, unter Mitwirkung von W. Benteli und G. Stucki, herausgegeben von W. Kaiser, Kunstverlag in Bern. 1. und 2. Serie (je 6 Tafeln). In Oelfarbendruck ausgeführt nach Original-Oelgemälden. Größe der Tafeln: 60/80 cm.
- 5b. *Kommentar* zu demselben von G. Stucki. Heft I—XII. Ebda. 1890—91. 8°.

III. Geographische Zeitschrift.

6. *Geographische Nachrichten*. Redaktion: R. Hotz. 7. Jahrgang. Basel 1891. Fol.

3. Kunstzeichnen.

1. Fortsetzung der Lieferungen Gerlach: Die Pflanze.
2. Eine Sammlung Ornamentabgüsse und Büsten.
3. Eine Sammlung conservirter Pflanzen.

4. Technisches Zeichnen.

1. Lehrbuch des Projectionszeichnens (Axonometrie) von J. Vonderlinn.
2. Entwerfen von Maschinenteilen von H. Lolling (log.) I. Theil.

5. Naturhistorisches Museum.

Die naturhistorischen Sammlungen stehen den Schülern jederzeit zur Benützung offen. Außerdem wurde denjenigen Schülern, welche es wünschten, jede Woche, in der Regel je am Mittwoch und Samstag Nachmittag, Gelegenheit geboten, die naturhistorischen Lehrmittel und Apparate unter Anleitung des Lehrers zu benützen, eine Vergünstigung, von welcher in der manigfachsten Richtung Gebrauch gemacht wurde.

Der Credit pro 1890 wurde, außer für Präparation geschenkter und gekaufter Naturalien, für Auffrischungsarbeiten in den bestehenden Sammlungen und zur Fortsetzung der photographischen Aufnahmen geologisch interessanter Stellen des Aargaus, sowie der Vorarbeiten für Erstellung eines Profilreliefs durch den Aargauer Jura verwendet, namentlich für Papier zur Unterbringung geschenkter Herbarien, anatomische und zoologische Präparate, Modell-Relief eines Wildbachgebietes, Bilderwerke und Materialien zur Erstellung großer geologischer Formationstafeln und Bilder von Profilen durch die Schweiz und den Aargau.

Während des abgelaufenen Schuljahres haben folgende Personen dem Naturhistorischen Museum Geschenke gemacht:

- Herr Hermann Kümmler, Kaufmann in Aarau: Afrikanische Rubine und eine Flasche voll Spirituspräparate von Meerthieren aus Pernambuco.
- „ Wespil, cand. pharm. von Brugg in Zürich: Frische Pflanzen aus dem Unterwallis zum Vertheilen an Schüler.
- „ Hürbin aus Lenzburg, in Pension Schmutz-Moccand in Rolle: Eben solche Pflanzen vom Genfersee.
- „ Emil Stahl von Aarau, in Pension Schmutz-Moccand in Rolle: *Saturnia pyri* und *Smerinthus populi*.
- „ Dr. Alfred Gysi von Aarau: Eine Spongie aus Nordamerika.
- „ Othmar Buser, Chemiker von Aarau: Ein großer Fascikel von *Salix* und *Sorbus*-Arten.
- „ H. Fischer-Sigwart, Apotheker in Zofingen: Schnitt aus einem Mistelkropf von *Pinus picea* und 20 Fr. in baar.

- Herr Erny-Fassler, Kaufmann in Aarau: Kupfer- und Kobalterz aus dem Wallis und Aostathal.
" Otto Frey in La Senia bei Oran, Algier: Wanderheuschrecken als Eier in Nestern, Larven und geflügelten Thieren.
" Meyer-Darcis in Wohlen: Ein Kistchen Krabben zum Vertheilen an Schüler, Männchen und Weibchen von *Eacles imperialis*. *Archon centaurus* in grosser Zahl zum Vertheilen an Schüler.
" J. Wittmer, Steinbruchbesitzer in Ekwyl: Petrefakten aus dem dortigen Steinbruch.
" J. Fischer, Steinbruchbesitzer in Dottikon: Petrefakten aus seinem Steinbruch bei Mägenwyl.
" Dr. Arnold Zschokke, Staatschreiber in Aarau: Meersand vom Lido bei Venedig.
" Schmid, Geometer in Aarau: Muster von Gesteinsblöcken aus dem Aarbett oberhalb Brugg.
" Samuel Döbeli, Bezirkslehrer in Aarau: Versteinerter Zahn in einem eocenen Aaregeschiebe.
" Alfred Bircher, Kaufmann in Aarau. Diatomeen und Diatomeen-Präparate aus dem Rombachweiher.
" Andreas Bircher, Kaufmann in Kairo und Aarau: Frucht des Lotos.
" E. Frey-Gessner, Entomologe in Genf: 20 Species Ceylonenser-Libellen.
" Imhof, Fabrikant in Aarau: 6 Muster von Anilinfarben.
" Dr. O. Gäng, Fürsprecher in Laufenburg: Ein gestopfter Reiher.
" C. Helbling, senior, Apotheker in Rapperswyl: 41 pflanzliche und thierische chemische Präparate in Stöpselgläsern, 10 Staßfurter Minerale u. je 1 Kilo Infusorienerde u. Meersand.
" Dr. F. Kinkelin, Professor in Frankfurt a./M. Inhalt eines in der Stelli bei Olten ausgehobenen muthmaßlichen früheren Adlerhorstes.

Außerdem hat der Conservator in gewohnter Weise alle seine reichen Funde auf zahlreichen Excursionen den Sammlungen unter der auch für seine früheren Depositen gültigen Bedingung einverleibt, daß dieselben stets im Naturhistorischen Museum und in Aarau verbleiben. — Ferner haben manche Schüler das Museum mit Naturalien aller Art beschenkt.

Allen geehrten Gebern sei hiemit Namens des Museums bestens gedankt.

6. Physikalisches Cabinet.

Aus dem Credit für 1891 wurden Fr. 200, als Beitrag an die Kosten der Erstellung einer meteorologischen Säule auf dem Casinoplatze verabreicht. Angeschafft wurde: ein Quadrantelektrometer nach Thomson, verfertigt von Desaga in Heidelberg; ein kleiner Elektromotor, System Fein in Stuttgart, als Nebenapparat zur Handdynamomaschine passend; ein Apparat zur Demonstration des Parallelogramms der Kräfte; ein Modell eines Differentialflaschenzuges; ein Wagebalkenmodell; eine große Gasharmonika mit 7 Resonatoren zur Demonstration der Obertöne; eine Anzahl Trockenelemente.

7. Chemisches Laboratorium.

Angeschafft wurden: Glasylinder, Gasentbindungsflaschen, Abdampfkessel, Decantirgläser, Klärflaschen, Kolbenträger, Glasglocken, ein Windofen, Reibschalen, Pulvergläser, Rollgläser, Filtrirgestelle, Gestelle für gebogene Glasröhren. Herr Vogel-Thut in Oberentfelden beschenkte das chemische Laboratorium mit einigen Kilo Korkpfropfen.

In diesem Schuljahr wurde das neue Schülerlaboratorium bezogen, welches sich sowohl in Bezug auf Einrichtung als auch auf Ventilation und Raum durchaus bewährt.

Das Kantonsschülerhaus.

Das Kantonschülerhaus war während des abgelaufenen Jahres vollständig besetzt — mit 39 Schülern. Im Verlaufe des Jahres traten 7 Schüler, darunter drei Maturanden der Gewerbeschule, aus, sämtliche, weil sie zugleich die Kantonschule verließen. Die frei werdenden Plätze wurden jedoch sofort wieder besetzt, so daß während des abgelaufenen Jahres im Ganzen 46 Schüler in der Anstalt Aufnahme fanden. Außerdem nahmen noch 10 Schüler am Mittagstische Theil.

Durch Schlußnahme des h. Regierungsrathes vom 19. Februar d. J. sind für das Schuljahr 1892/93 die Pensionsgelder, wie folgt, festgesetzt worden:

1. Schüler, welche aarg. Stipendien beziehen, zahlen per Jahr Fr. 450. —
2. Andere Schüler, deren Eltern aargauische Bürger sind oder im Kanton wohnen, zahlen Fr. 500.
3. Schüler von außerkantonalen Eltern, die nicht im Kanton wohnen, zahlen Fr. 600.

Im verflossenen Jahre sind dem Kantonschülerhaus die folgenden Geschenke zugewendet worden:

Herr Erziehungsdirektor Dr. Fahrländer: Eine Conifere.

Frau Feer-Zuber, vier große Kübelpflanzen.

Frau Dr. Schilling-Ganter: Turngeräthschaften. — Feuerbach: Das Gastmahl des Plato, Photographie, eingerahmt.

Herr Dr. Fritz Fleiner: Shakespeare's Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck.

- Herr Prof. Wolfinger: Defregger, der Salontiroler; Vautier, die Tanzstunde, Bilder in farbiger Lichtdruckmanier.
Fräulein Sophie Heim, Zürich. Eine Blumenvase — Brochüren verschiedenen Inhalts.
Fräulein Emma Bindermann, Lodz: Mittel zur Herstellung eines Spielplatzes für Lawn Tennis. — Ein Lawn Tennis-Spiel. — Kindersymphonie von Schulz-Beuthen mit Musikalien und Instrumenten.
Herr Pfarrer Haller in Rein: Charakterbilder schweizerischen Landes und Lebens von Walter Senn-Barbieux. — Kultur- und Literaturgeschichte der franz. Schweiz von Dr. Hermann Semmig.
Frau Doktor Weber, Aarau: Zwei Blumenvasen.
Herr Carlo Schläpfer, Salerno: Ein Ariston mit 28 Musikstücken.
Herr Erziehungsdirektor Dr. Fahrländer, Illustrierte Zeitung, Abonnement 1891/92.
„ Dr. Weber: Fliegende Blätter, Abonnement pro 1891/92. Vom Fels zum Meer 2. Bd. - Schorer's Familienblatt 1. Bd.
„ Professor Dr. Ganter-Schilling: Zürcher Zeitung Abonnement pro 1891/92.
Redaktion des Aarg. Tagblatt: Abonnement pro 1891/92.
Redaktion der Aarg. Nachrichten: Abonnement per 1891/92.
Redaktion der Botschaft: Abonnement pro 1891/92.
Herr J. J. Spühler, Aarau: Die Thierwelt, Abonnement pro 1891/92.
Den verehrten Donatoren sprechen wir hiermit Namens der Anstalt den besten Dank aus.
Aarau, im März 1892.

Der Vorsteher.

